

**Beschluss der 176. Präsidentenkonferenz vom 15. März 2002
Ausbildungslaufbahn für Lehrbeauftragte und Lehrsanitäter
(ab Herbst 2002)**

Hinweis: Die Ausbildung „Krankenhilfe / Altenhilfe“ (KH/AH) wurde 2004 umgewandelt in die Ausbildung „Betreuung und Pflege in der Familie“. Die Ausbildung „Freiwillige in den GSD“ (FW-GSD) wurde durch den Präsidentenbeschluss vom 19. September 2003 in die Laufbahn integriert.

<p>WAS? WO ? WER?</p> <p>WIE LANGE? WAS GESCHIEHT? WIE GEHT ES WEITER?</p>	<p>Qualifikationsseminar Landesverband Interessenten für Lehrbeauftragten - Ausbildung (EH) und Lehrsanitäterausbildung (SH); bei „Betreuung und Pflege“ sowie FW-GSD ersatzweise Eignungsgespräch! Abhängig von der Teilnehmeranzahl (Empfehlung: mind. 2 Tage, Inhalt siehe Detailinformationen) Klärung der fachlichen, pädagogischen und sozialen Kompetenz Anmeldung zum Pädagogik - Basisseminar</p>
<p>WAS? WO? WER?</p> <p>WIE LANGE? WAS GESCHIEHT? WIE GEHT ES WEITER?</p>	<p>Pädagogik - Basisseminar Landesverband oder Bildungszentrum Interessenten für Lehrbeauftragten - Ausbildung (EH, „Betreuung und Pflege“, FW-GSD) und Lehrsanitäterausbildung (SH) mit absolviertem Qualifikationsseminar 3 Tage (Inhalt siehe Detailinformationen) Vermittlung von Basiswissen für die erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung Anmeldung zur Fachausbildung EH, „Betreuung und Pflege“, FW-GSD, SH (Stoff Rettungssanitäter)</p>
<p>WAS? WO? WER?</p> <p>WIE LANGE? WAS GESCHIEHT? WIE GEHT ES WEITER?</p>	<p>Fachausbildung EH, „Betreuung und Pflege“, FW-GSD, SH Teil I und II (Stoff Rettungssanitäter) Bildungszentrum Interessenten für die Lehrbeauftragten - Ausbildung (EH, „Betreuung und Pflege“, FW-GSD) und Lehrsanitäter - Ausbildung (SH) mit absolviertem Qualifikationsseminar bzw. Eignungsgespräch und Pädagogik - Basisseminar 3 Tage (Inhalte siehe Detailinformationen), FW-GSD: 5 Tage Fachliche Perfektion in Theorie und Praxis; die „Betreuung und Pflege“ sowie FW-GSD Fachausbildung schließt mit der Lehrbefähigungsprüfung ab, Lehrbefähigung für 5 Jahre Praktikum (EH, SH)</p>

WAS? WO? WER? WIE LANGE? WAS GESCHIEHT? WIE GEHT ES WEITER?	Kurstätigkeit - Praktikum mit „Begleitung“ (Coach) Dienststelle Absolventen (EH, SH) der 3 vorigen Ausbildungsstufen (siehe oben) Mind. 20 Stunden Kurstätigkeit mit Coach Praxisperfektion mit fördernder Begleitung Anmeldung zur Lehrbefähigungsprüfung
WAS? WO? WER? WIE LANGE? WAS GESCHIEHT? WIE GEHT ES WEITER?	Lehrbefähigungsprüfung Landesverband Absolventen (EH, SH) der 3 vorigen Ausbildungsstufen (siehe oben) und der mind. 20 – stündigen Praxis mit Coach 1 UE (Inhalt und Ablauf siehe Detailinformationen) Überprüfung der fachlichen, pädagogischen und sozialen Kompetenz in realer Kurssituation Lehrbefähigung für 5 Jahre (ohne 6. Toleranzjahr!)
WAS? WO? WER und WIE LANGE? WAS GESCHIEHT? WIE GEHT ES WEITER?	Fortbildung für Lehrbeauftragte (EH, „Betreuung und Pflege“, FW-GSD) und Lehrsaniitäter (SH) Landesverband und Bildungszentrum Lehrbeauftragte (EH, „Betreuung und Pflege“, FW-GSD) mind. 20 Stunden/5 Jahre, Lehrsaniitäter (SH) 40 Stunden/5 Jahre Fachspezifische und pädagogische Fortbildung (Inhalt siehe Detailinformationen) EH – LBA können die Ausbildung zum Lehrsaniitäter absolvieren; weitere Spezialausbildungen für alle , z.B. EH – Spezial, Kindernotfall – LBA, Praxisanleiter – Ausbildung,....

Detailinformationen zur neuen Ausbildung Lehrbeauftragte/Lehrsanitäter ab Herbst 2002

Dokumentation und Bewertung der Ausbildung

Am Beginn der Ausbildungslaufbahn erhält der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin im Qualifikationsseminar ein „Ausbildungsprotokoll“ zur Dokumentation der einzelnen Stationen in der Ausbildung zum Lehrbeauftragten/Lehrsanitäter. In jeder absolvierten Station werden Stärken und Schwächen aufgezeigt, besprochen und dokumentiert. Falls Qualitäts- und Kompetenzmängel aufgezeigt werden müssen, die einen Stopp der Ausbildungslaufbahn bedeuten, kann die entsprechende Ausbildungsstation max. 2x wiederholt werden.

Absolvierung der Ausbildungsteile

EH – LBA:

Pädagogik - Basisseminar und Fachausbildung im Block (gesamt 6 Tage, BZ) oder „Einzelbuchung“, Orte siehe Laufbahn

„Betreuung und Pflege“ - LBA:

Pädagogik – Basisseminar und Fachausbildung im Block (gesamt 6 Tage, BZ) oder „Einzelbuchung“, Orte siehe Laufbahn

Lehrsanitäter:

Pädagogik - Basisseminar und SH Teil I im Block (gesamt 6 Tage, BZ) oder „Einzelbuchung“, Orte siehe Laufbahn

Fortbildung

- Innerhalb der ersten 5 Jahre nach Erwerb der ersten Lehrbefähigung muss (neben der fachlichen Fortbildung) eine pädagogische Fortbildung absolviert werden, diese muss mindestens 3 Tage dauern (z. B. 3 Tage „So präsentieren Sie punktgenau“, „So kommunizieren Sie richtig“), siehe Kursprogramm des Bildungszentrums und der Landesverbände.
- „Planung, Durchführung und Evaluation von Seminaren“ (4 Tage) kann erst nach der Absolvierung des Seminars „So präsentieren Sie punktgenau“ und/oder „So kommunizieren Sie richtig“ absolviert werden (aufbauende Fortbildung!).
- Zusätzliche Fortbildungsangebote: „Rhetorik I und II“, Moderation, „So gestalten Sie Seminare erfolgreich“, Medienworkshop EH, SH
- Die späteren Fortbildungen nach den ersten 5 Jahren (für LBA 20, für Lehrsanitäter 40 Stunden) müssen jeweils 50 % fachlichen und 50 % pädagogischen Inhalt haben (siehe Ergänzungsblätter zum Kursprogramm 2002 des Bildungszentrums).
- Lehrbeauftragte und Lehrsanitäter können, wenn sie selbst eine pädagogische Ausbildung besitzen (Lehrer aller Sparten, lehrendes GuK - Personal) ihre berufliche Fortbildung als pädagogische Fortbildung geltend machen.
- Die fachliche Fortbildung beschäftigt sich mit Neuerungen, Festigung und Intensivierung von vorhandenem Wissen, Praxis – Intensivtrainings u.ä. siehe Kursprogramm des Bildungszentrums und der Landesverbände.
- „Betreuung und Pflege“, FW-GSD: Anerkennung fachlicher und pädagogischer Fortbildungen von anderen Ausbildungsstätten möglich!

Inhalte Qualifikationsseminar

Sozialkompetenz:

- Teamfähigkeit
- Mitmenschliche Sensibilität
- Kooperationsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Methodenkompetenz:

- Weckung des „Berufsinteresses“
- Selbstlernfähigkeit
- Problemlösefähigkeit
- Flexibilität

Fachkompetenz (EH, SH) - Klärung durch:

- Test
- Fachfrage
- Lehrauftritt

Inhalte Pädagogik - Basisseminar

- Grundregeln der Erwachsenenpädagogik (im Gegensatz zur Schulpädagogik)
- Aspekte der Kommunikation
- Grundlagen und Bedeutung der Visualisierung von Inhalten
- Seminargestaltung
- Umgang mit und Einsatz von Medien
- Erarbeitung von Planungsmodellen
- Grundlagen der Evaluierung
- Videotraining

Inhalte Fachausbildung Erste Hilfe

Theorie:

Hintergrundwissen aus dem Stoff der Ersten Hilfe

Praxis:

Intensives Training mit dem Ziel, den Stoff der Ersten Hilfe mit fachlicher, pädagogischer und sozialer Kompetenz dem Kunden nahe zu bringen.

Inhalte Fachausbildung Betreuung und Pflege in der Familie

Theorie:

Hintergrundwissen zu Betreuung und Pflege in der Familie.

Praxis:

Intensives Training mit dem Ziel, den Grundkurs Betreuung und Pflege in der Familie sowie die Speziellen Kurse für pflegende Angehörige mit fachlicher, pädagogischer und sozialer Kompetenz dem Kunden nahe zu bringen.

Inhalte Fachausbildung Freiwilligenausbildung in den GSD.

Theorie:

Hintergrundwissen zur Freiwilligentätigkeit in den GSD.

Praxis:

Intensives Training mit dem Ziel, die 3 Module der Freiwilligenausbildung in den GSD mit fachlicher, pädagogischer und sozialer Kompetenz durchzuführen.

Inhalte Fachausbildung Lehrsanitäter Teil I

Theorie:

Hintergrundwissen Anatomie und Physiologie, Notfälle bei verschiedenen Krankheitsbildern und entsprechende Maßnahmen

Praxis:

Intensives Training mit dem Ziel, den Stoff mit fachlicher, pädagogischer und sozialer Kompetenz Rettungsdienstmitarbeitern in Ausbildung nahe zu bringen (Störungen der Lebensfunktionen und Regelkreise und entsprechende Maßnahmen)

Moduleile der Ausbildung:

- Anatomie und Physiologie
- Hygiene
- Störungen der Lebensfunktionen und Regelkreise und entsprechende Maßnahmen
- Notfälle bei verschiedenen Krankheitsbildern und entsprechende Maßnahmen

Inhalte Fachausbildung Lehrsanitäter Teil II

Theorie:

Hintergrundwissen spezielle Notfälle und entsprechende Maßnahmen

Praxis:

Intensives Training mit dem Ziel, den Stoff mit fachlicher, pädagogischer und sozialer Kompetenz Rettungsdienstmitarbeitern in Ausbildung nahe zu bringen (Gerätelehre und Sanitätstechnik, praktische Übungen ohne Patientenkontakt)

Moduleile der Ausbildung:

- Spezielle Notfälle und entsprechende Maßnahmen
- Gerätelehre und Sanitätstechnik (incl. MPG – Information)
- Praktische Übungen ohne Patientenkontakt

Praxisbegleitung

In der mind. 20 – stündigen Kurstätigkeit zwischen der Fachausbildung (EH, SH) und der Lehrbefähigungsprüfung soll der zukünftige Lehrbeauftragte/Lehrsanitäter das erworbene Wissen anwenden, vom Coach gefördert und durch Feedback zu hoher fachlicher, pädagogischer und sozialer Kompetenz begleitet werden.

Lehrbefähigungsprüfung

Der Absolvent erhält das Thema 4 Wochen vor dem Termin der Lehrbefähigungsprüfung von der Ausbildungsabteilung des Landesverbandes zugewiesen. Die entsprechende Unterrichtseinheit soll vorbereitet und nach gültigen fachlichen Richtlinien sowie pädagogischen Grundregeln präsentiert werden.

Die Prüfung soll vor „realem“ Publikum absolviert werden (z.B. Erste – Hilfe vor Rettungssanitätern am Beginn der Ausbildung des Moduls I). Die Lehrbefähigungsprüfung wird von einem Ausbildungsverantwortlichen des Landesverbandes und einem Mitarbeiter des Bildungszentrums bzw. vom Bildungszentrum nominierten Prüfer beobachtet und bewertet.

Bei negativem Erfolg kann die Prüfung max. 2x wiederholt werden.

Allgemeine Richtlinien

- Das Qualifikationsseminar muss nur 1x besucht werden (am Beginn der lehrenden Laufbahn), es muss jedoch beim Einstieg und beim Aufstieg in jeden Bereich (z.B. von EH – LBA zur Lehrsantäter - Ausbildung) jeweils die fachliche Kompetenz geklärt werden (Landesverband).
- Nach den Fachausbildungen EH, SH folgt ein begleitetes Praktikum in der Länge von mind. 20 Stunden und eine Lehrbefähigungsprüfung.
- Die Lehrbefähigungsprüfung für Lehrsantäter wird am Ende der Ausbildung (2 x 3 Tage Fachausbildung und Praktikum) absolviert.
- In der Ausbildung zum Lehrsantäter soll nach Teil I und muss nach Teil II ein Praktikum von 20 Stunden absolviert werden.
- Es besteht die Möglichkeit, die Lehrbefähigungsprüfung nur für Teil I oder Teil II abzulegen (nach dem entsprechenden Praktikum) und dementsprechend nur für diesen Teil die Kurstätigkeit durchzuführen.
- Zwischen Erwerb EH – Lehrbefähigung und Ausbildungsbeginn zum Lehrsantäter soll in der Praxis intensive Kurs - Erfahrung gesammelt werden, die 2 – jährige „Wartezeit“ ist jedoch nicht mehr fixiert. Lehrsantäter müssen jedoch die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen: abgeschlossene Ausbildung und eine mindestens 2 – jährige Praxis im jeweiligen Tätigkeitsbereich sowie die Absolvierung von 40 Stunden Fortbildung innerhalb von 5 Jahren.

Übergangsbestimmungen für Lehrbeauftragte EH und SH

- Alle bestehenden Lehrbefähigungen erhalten ab 31.12.2001 auf weitere 5 Jahre Gültigkeit!
- Innerhalb dieser 5 Jahre sind die vorgeschriebenen Fortbildungen (siehe oben) zu absolvieren, es gibt kein 6. „Toleranz - Jahr“ mehr!
- Lehrbeauftragte für Sanitätshilfe werden ab 01.07.2002 „Lehrsantäter“ / „Lehrsantäterin“ und dürfen die in der Verordnung zum Sanitätärgesetz entsprechenden Fachbereiche, die Lehrsantätern bzw. fachkompetenten Person zugeordnet sind, unterrichten.

Österreichisches Rotes Kreuz, Bildungszentrum

Datum der gültigen Version: 04.11.2008